

FORTSCHRITTSBERICHT UNGC

Menschenrechte

Prinzip 1:

Unterstützung und Respektierung der internationalen Menschenrechte

- Bei der Einstellung der Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt Geberit grossen Wert auf eine der Aufgabenstellung entsprechende Qualifikation. Die grosse Mehrheit der Geberit Mitarbeitenden an den Produktions- und Vertriebsstandorten wird entsprechend ihrer Qualifikation deutlich über dem jeweiligen Mindestlohnsegment entlohnt. Dies reduziert das Risiko erheblich, die Menschenrechte zu verletzen. Siehe → **GRI 202-1**
- Im Verhaltenskodex verpflichtet sich Geberit, jederzeit ein vorbildlicher, zuverlässiger und fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Als fairer Partner anerkennt Geberit alle Gesetze, Richtlinien, international anerkannten Normen und Standards sowie die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und hält diese vollumfänglich ein. Im Rahmen von Welcome-Veranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult. Siehe → **Verhaltenskodex für Mitarbeitende**, → **GRI 102-16**, → **GRI 412-2**
- Im Rahmen einer jährlichen Umfrage wird die Einhaltung des Verhaltenskodex gruppenweit überprüft und durch interne Audits vor Ort ergänzt. Im Jahr 2020 gab es keine Verstösse in Bezug auf Menschenrechte. Siehe → **GRI 412**, → **GRI 419**
- Die Geberit Integrity Line ermöglicht es allen Mitarbeitenden, anonym auf Missstände aufmerksam zu machen. 2020 verzeichnete die Integrity Line für Mitarbeitende eine Meldung von Mobbing, welcher nachgegangen wurde. Die beschuldigte Person hat das Unternehmen verlassen.

Prinzip 2:

Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt

- Hinsichtlich der Menschenrechtsverletzungen liegt für Geberit das grösste Risiko bei den Lieferanten, die nur indirekt beeinflusst werden können. Geberit setzt alles daran, dieses Risiko zu minimieren, und verpflichtet Geschäftspartner und Lieferanten zur Einhaltung umfassender Standards. Siehe → **Nachhaltigkeitsstrategie**, → **Managementansatz Beschaffung**
- Der Verhaltenskodex für Lieferanten soll sicherstellen, dass sie entsprechend den internen und externen Richtlinien wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den ILO-Kernarbeitsnormen handeln. Bis Ende 2020 haben insgesamt 2 098 Lieferanten den Verhaltenskodex unterzeichnet und decken damit über 90% des gesamten Einkaufswerts ab. 2020 wurden 179 Lieferanten in der aus Sicht von Geberit definierten höchsten Risikoklasse identifiziert, was rund 7% des Einkaufswerts von Geberit entspricht. Bei diesen Lieferanten erfolgt eine systematische Planung und Durchführung von Audits. Um die Neutralität sowie das für die Prüfungen benötigte Wissen sicherzustellen, wird auch mit einem externen Partner kooperiert. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht in der Lieferkette von Geberit. Siehe → **Verhaltenskodex für Lieferanten**, → **Managementansatz Beschaffung**
- 2020 wurden in China und in der Ukraine fünf Third-Party Audits bei Lieferanten durchgeführt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgehaltenen Verpflichtungen werden mehrheitlich eingehalten. Bei Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmassnahmen vereinbart. Siehe → **GRI 308-2**, → **GRI 414-2**

Arbeitspraktiken

Prinzip 3:

Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen

- In der Geberit Gruppe werden im Sinn der ILO-Kernarbeitsnormen keine Rechte auf die Ausübung der Vereinigungsfreiheit oder auf Kollektivverhandlungen eingeschränkt. Dies wird jährlich im Rahmen einer gruppenweiten Umfrage überprüft. 2020 lagen keine Einschränkungen vor. Siehe → **GRI 407**
- Gegenwärtig gelten für 8 483 Mitarbeitende und damit 71% aller Mitarbeitenden Kollektivvereinbarungen (z. B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge). In Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, Finnland, Schweden, Polen und der Ukraine unterstehen über 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In den USA und China gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden. Siehe → **GRI 102-41**

Prinzip 4:

Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit

Prinzip 5:

Abschaffung der Kinderarbeit

- Die Exposition von Geberit bezüglich Zwangs- und Kinderarbeit wird aufgrund der Branche, des Geschäftsmodells, der Länder, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, sowie der hohen Fertigungstiefe und der hohen Qualitätsanforderungen als gering betrachtet. Siehe → **GRI 408**, → **GRI 409**
- Geberit lehnt Zwangs- und Kinderarbeit kategorisch ab. 2020 wurde gemäss der jährlichen Umfrage gruppenweit kein Fall von Zwangs- oder Kinderarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten wurden im Rahmen der durchgeführten Überprüfungen keine Fälle bekannt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit ausdrücklich mit ein. Siehe → **GRI 408**, → **GRI 409**

Prinzip 6:

Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung

- Der Geberit Verhaltenskodex benennt klar, wie sich Mitarbeitende verhalten sollen und wie Geberit die Verantwortung als Arbeitgeber wahrnimmt, um im Sinn der ILO-Kernarbeitsnormen der Diskriminierung entgegenzuwirken. 2020 gab es gemäss der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung zwei Fälle von verbaler sexueller Belästigung, welchen nachgegangen wurde. In einem Fall wurde die beschuldigte Person arbeitsrechtlich abgemahnt, im anderen Fall hat die beschuldigte Person das Unternehmen verlassen. Zudem gab es einen Fall von Mobbing, welchem nachgegangen wurde. Die beschuldigte Person hat das Unternehmen ebenfalls verlassen. Siehe → **GRI 406-1**
- Personalpolitik und Einstellungspraktiken von Geberit unterscheiden nicht zwischen Mitgliedern der lokalen Nachbarschaft und anderen Bewerbern oder Mitarbeitenden. Siehe → **GRI 202**, → **GRI 406**
- Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Männern und Frauen ist für Geberit selbstverständlich. Dies wurde 2020 im Rahmen der jährlichen Umfrage gruppenweit geprüft und belegt. Der Frauenanteil bei den Mitarbeitenden lag Ende 2020 bei 24% und im Management bei 11%. Siehe → **GRI 405**, → **Geberit Verhaltenskodex für Mitarbeitende**

Umweltschutz

Prinzip 7:

Unterstützung eines Vorsorgeansatzes im Umgang mit Umweltproblemen

- Im Sinn des Vorsorgeansatzes unterhält der Revisionsausschuss des Verwaltungsrats ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit unternehmerischen Tätigkeiten verbundenen Risiken (inklusive Umweltrisiken). Siehe → **GRI 102-11**
- Geberit verfügt bereits seit 1990 über eine langfristig ausgerichtete Umwelt- und später weiterentwickelte Nachhaltigkeitsstrategie und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourceneffizienten Produktion sowie zur Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Dies wird auch im Geberit Kompass als Führungsprinzip festgehalten. Umweltkriterien werden in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Dabei wird ein nachweislich hoher Standard erreicht, der häufig über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Siehe → **Geberit Kompass**, → **Umweltpolitik**
- Der CO₂-Fussabdruck – von der Bereitstellung des Rohmaterials, der Brenn- und Treibstoffe über die Herstellung der Produkte bei Geberit, die Logistik, die Nutzung bis zur Entsorgung – zeigt, dass die Nutzung der Produkte (70,1%) und die Rohstoffbereitstellung (16,0%) mit Abstand die grössten CO₂-Emissionen verursachen. Siehe → **CO₂-Fussabdruck**
- Im Jahr 2020 betrug die CO₂-Emissionen 206 553 t, was einer Abnahme von 7,2% entspricht. Die CO₂-Emissionen pro Nettoumsatz (währungsbereinigt) reduzierten sich um 8,4% und liegen über dem Zielwert von 5% pro Jahr. Siehe → **GRI 305-2**
- Im Jahr 2016 wurde ein langfristiges CO₂-Ziel festgelegt, das mit dem 2-Grad-Ziel von Paris und der Science Based Targets-Initiative kompatibel ist. In diesem Rahmen plante Geberit eine Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2021 um 6% gegenüber dem Basisjahr 2015 auf unter 240 000 t (auf Basis organischen Wachstums). Dieses Ziel wurde 2018 bereits erreicht. 2021 werden weiterführende Ziele für die Reduktion der CO₂-Emissionen für die nächste Zeitperiode definiert und kommuniziert. Siehe → **GRI 305**

Prinzip 8:

Ergreifung von Schritten zur Förderung einer grösseren Verantwortung gegenüber der Umwelt

- Die Geberit Gruppe verfügt über ein Gruppenzertifikat nach ISO 9001 für Qualität, ISO 14001 für Umwelt und ISO 45001 für Arbeitssicherheit und Gesundheit mit Gültigkeit bis 2021. Die jährliche Erstellung einer Betriebsökobilanz ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil der Umweltstrategie. Die absolute Umweltbelastung reduzierte sich im Jahr 2020 um 8,9%. Die Umweltbelastung pro Nettoumsatz (währungsbereinigt) nahm um 10,1% ab und liegt damit deutlich über dem Zielwert von 5% pro Jahr. Die Fortschritte beruhen im Wesentlichen auf den kontinuierlich umgesetzten Effizienzmassnahmen in den energieintensiven Keramikwerken und dem gezielten Zukauf von Ökostrom. Seit der Akquisition der Sanitec im Jahr 2015 konnte die absolute Umweltbelastung um 22,5% reduziert und die Ökoeffizienz um 34,8% gesteigert werden. Siehe → **ISO-Zertifikat**, → **Kapitel 9 Planet**, → **Nachhaltigkeitsstrategie**
- Geberit setzt auf Energiesparen und Energieeffizienz: Wichtige Massnahmen umfassen die Prozessoptimierung, insbesondere in den neu akquirierten Werken, die kontinuierliche Modernisierung der Infrastruktur und des Maschinenparks, die Optimierung der Öfen für die Keramikherstellung, die bessere Nutzung von Abwärme (Wärmerückgewinnung) sowie den sorgfältigen Einsatz von Druckluft. Siehe → **GRI 302-4**
- Im Rahmen der langfristigen CO₂-Strategie wurden konkrete Ziele für den Anteil erneuerbarer Energieträger bis zum Jahr 2021 erarbeitet: 45% beim Strom und 10% bei den Brennstoffen. Der Anteil des zugekauften Ökostroms erhöhte sich 2020 um 15 GWh auf 68 GWh. Insgesamt liegt der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom nun bei 46,1% und das Ziel wurde hiermit vorzeitig erreicht. Bei den Brennstoffen liegt der Wert bei 4,5%. Siehe → **GRI 305-5**
- Schon im Entwicklungsprozess werden möglichst umweltfreundliche Materialien und Funktionsprinzipien gewählt, Risiken minimiert und eine hohe Ressourceneffizienz angestrebt. Ecodesign ist seit 2007 ein integraler Bestandteil der Entwicklungsprozesse und wurde bereits in über 150 Entwicklungsprojekten angewendet. Ecodesign wird auch bei Produktänderungen und bei Technologieprojekten umgesetzt. Jedes neue Produkt soll hinsichtlich der Umweltaspekte besser sein als sein Vorgänger. Siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation**

Prinzip 9:

Hinwirkung auf die Entwicklung und die Verbreitung umweltfreundlicher Technologien

- Der Wasserfussabdruck entlang der Wertschöpfungskette von Geberit zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs durch die Nutzung der Geberit Produkte bei den Kunden entstehen. Deshalb können wassersparende Lösungen eine grosse Wirkung entfalten: Mit allen 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 produziert wurden, konnten allein im Jahr 2020 rund 3 350 Mio. m³ Wasser eingespart werden. Siehe → **SDG Reporting**, → **Wasserfussabdruck**
- Geberit setzt sich in der Sanitärbranche für den sparsamen Umgang mit Wasser ein und war 2017 daran beteiligt, das European Bathroom Forum (EBF) zu gründen. Eine der ersten Aufgaben war die Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels als ein freiwilliges und flexibles Instrument, das Kunden bei der Wahl von ressourceneffizienten Produkten unterstützt. Siehe → **Kapitel 10.1 Produkte und Innovation**
- Nachhaltiges Bauen ist ein weltweiter Zukunftsmarkt, der stark wächst. Als führender Systemanbieter für Sanitärösungen bietet Geberit hierfür schon heute die geeigneten Produkte an. Siehe → **Referenzmagazin**

Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10:

Selbstverpflichtung, der Korruption in allen Formen, einschliesslich Erpressung und Bestechlichkeit, zu begegnen

- Als langjähriges Mitglied von Transparency International Schweiz bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Zur Prävention gibt es nebst dem Verhaltenskodex weiterführende Richtlinien und die Mitarbeitenden werden in diesem Gebiet geschult. Siehe → **GRI 205**
- 2020 hat die Interne Revision insgesamt 23 Gesellschaften geprüft, wobei kein Fall von Korruption festgestellt worden ist.
- Seit 2017 steht den Lieferanten eine Integrity Line zur Verfügung, über die Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess anonym gemeldet werden können. Im Berichtsjahr wurde kein Fall gemeldet. Siehe → **GRI 102-17**
- Geberit tätigt in der Regel keine Zuwendungen an Parteien oder Politiker. Alle Spendenengagements sind parteipolitisch neutral. Dies wurde im Rahmen der jährlichen Umfrage gruppenweit geprüft und belegt.